

Betreff: digiDEM Bayern Science Watch - Newsletter 07

Datum: Donnerstag, 14. Mai 2020 um 16:53:26 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: digiDEM Bayern

An: Hladik, Markus

[Im Browser ansehen.](#)



digiDEM Bayern Science Watch



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Verlust von Erinnerungen ist eines der typischen Anzeichen einer Demenzerkrankung. Doch welche Rolle spielen im Vergleich dazu "falsche" Erinnerungen? Etwa Erinnerungen an Ereignisse, die gar nicht oder anders stattgefunden haben? Das ist eines der Themen aus unserem aktuellen Newsletter. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr digiDEM Bayern-Team

Die andere Seite des Vergessens - Falsche Erinnerungen

Falsche Erinnerungen können in verschiedenen Formen auftreten. Sie können sich zum Beispiel auf Ereignisse beziehen, die nie stattgefunden haben oder an die man sich falsch erinnert. Welchen Einfluss haben diese falschen Erinnerungen auf das Leben von Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder mit Demenz im Vergleich zum Vergessen selbst?

[Weiterlesen](#)



Wie wirken sich Begleiterkrankungen von Menschen mit Demenz auf pflegende Angehörige aus?

Die Pflege von Menschen mit Demenz ist für Angehörige eine große Herausforderung und mit emotionalen Belastungen verbunden. Welche Rolle spielen dabei Begleiterkrankungen von Demenzbetroffenen? Eine US-amerikanische Studie zeigt, dass insbesondere zwei Erkrankungen die Belastung von pflegenden Angehörigen deutlich erhöhen.

[Weiterlesen](#)



Sensorgestützte Systeme zur Vorhersage von herausforderndem

Verhalten

Ein Großteil der Menschen mit Demenz zeigt im Verlauf der Erkrankung sogenanntes "herausforderndes Verhalten". Dazu zählen etwa Unruhe, Apathie, Aggression oder Schlafprobleme. Ein deutsches Forscherteam hat untersucht, ob sich solche Verhaltensweisen mit technischen Hilfsmitteln erkennen und vorhersagen lassen.

[Weiterlesen](#)



Bildung und Wohlstand beeinflussen Zeitpunkt einer Demenzdiagnose

Die Ursachen einer Demenzerkrankung sind vielseitig. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, hängt dabei unter anderen von sozioökonomischen Umständen wie Bildung und Wohlstand ab, wie eine britische Forschungsgruppe erklärt. In ihrem Artikel befasst sie sich mit der Frage, wie sich erbliche Veranlagungen im Zusammenspiel mit sozioökonomischen Faktoren auf die Zeit bis zur Demenzdiagnose auswirkt.

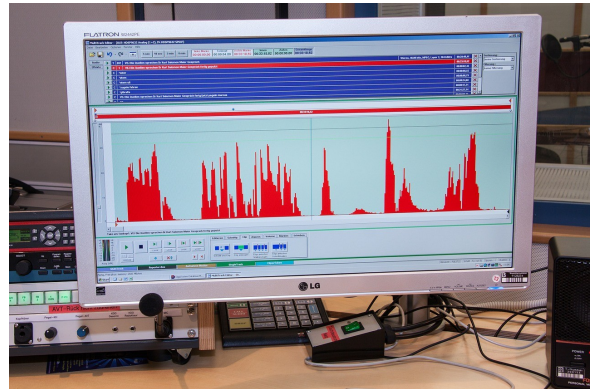
[Weiterlesen](#)



Sprachanalyse zur Früherkennung von geistigen Beeinträchtigungen?

Gibt die Sprache eines Menschen Aufschluss darüber, ob er geistige Beeinträchtigungen entwickelt? Das wollten Forscher*innen aus Japan herausfinden und setzten dazu Sprachanalysen ein. Akustische Merkmale sollten dabei helfen, Personen mit geistigen Beeinträchtigungen von gesunden zu unterscheiden.

[Weiterlesen](#)



Über digiDEM Bayern

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation von:



Universitätsklinikum
Erlangen



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

[Abmelden](#)

Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern
Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Nationales Spitzencluster „Exzellenzzentrum für Medizintechnik – Medical Valley EMN“
Schwabachanlage 6
91054 Erlangen
Tel: +49-9131-85-34167
Email: info@digidem-bayern.de
Web: www.digidem-bayern.de

© digiDEM Bayern 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Falls Sie Inhalte aus dem Newsletter verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an digiDEM Bayern.